

STADT KAMEN		
04. Nov. 2024		
		Anl.



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Bürgermeisterin der Stadt Kamen  
Frau Elke Kappen  
Rathausplatz 1  
59174 Kamen

**Fraktionsbüro:**

Rathausplatz 1  
59174 Kamen  
Zimmer P4  
☎ 02307 / 148 - 5400  
✉ 02307 / 148 - 5450  
fraktion@gruene-kamen.de

**Bürozeiten :**

Mo. 12 - 16 Uhr  
Di. 10 - 14 Uhr  
Mi. 12 - 16 Uhr

Kamen, 30.10.2024

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den UKA am 21.11.2024**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten für die nächste Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses am 21.11.2024 um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Aufstellung eines kommunalen Hitzeaktionsplanes“ und bitten um einen Bericht der Verwaltung zur aktuellen Situation und zur geplanten weiteren Umsetzung.

**Begründung:**

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat in einem „Hitze-Check“ sämtliche Städte mit mehr als 50000 Einwohnern in Deutschland untersucht und dabei festgestellt, dass viele Städte nicht ausreichend auf Hitze und lange Wärmeperioden vorbereitet sind. Sie fordert unter anderem weniger Flächenversiegelung und mehr Grünflächen.

Das NRW-Gesundheitsministerium hat die Kommunen bereits im letzten Jahr aufgefordert, lokale Hitzeaktionspläne aufzustellen. Im Januar dieses Jahres hat die Stadt Dortmund einen „Dynamischen Hitzeaktionsplan“ vorgestellt, der einen umfassenden Maßnahmenkatalog enthält (siehe Link: [Hitzeaktionsplan der Stadt Dortmund](#)).

Anfang Oktober hat NRW-Umweltminister Oliver Krischer 110 Maßnahmen zum Schutz der menschlichen Gesundheit, der Umwelt und der Infrastruktur vor den Folgen des Klimawandels vorgestellt, von denen zwei ausdrücklich auf die Förderung der kommunalen Hitzeaktionsplanung abzielen. In diesem Zusammenhang bietet das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG NRW) den Kommunen umfangreiche Unterstützung in Form von Beratung und Arbeitshilfen an. Das LZG begleitet die Prozesse vor Ort, fördert den Wissenstransfer und vernetzt die relevanten Akteure, um die Entwicklung und Umsetzung solcher Pläne effektiv zu gestalten.

Zudem bieten die „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen“ des Bundesumweltministeriums (siehe Link: [Handlungsempfehlungen Hitzeaktionspläne](#)) eine wertvolle Orientierungshilfe für Kommunen bei der Ausarbeitung konkreter Maßnahmen.



Auch andere Kommunen in unserer Region, wie die Städte Hamm und Unna, haben sich bereits intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

In der Ratssitzung am 26.09.2024 hat die Kamener Stadtverwaltung angekündigt, einen Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt aufzustellen. Auch wurde die Förderung von Dachbegrünung und Solarenergie mit großer Mehrheit beschlossen. Diese Schritte sind ausdrücklich zu begrüßen, können aber nur der Anfang sein, um sich in Zukunft auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen.

— Vor diesem Hintergrund stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Anfrage an die Verwaltung, ob und in welchem Zeitrahmen die Aufstellung eines kommunalen Hitzeaktionsplans beabsichtigt ist, um den gesundheitlichen Folgen von Hitzewellen vorzubeugen und die Stadt Kamen nachhaltig auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen

Laura Dörlemann  
Fraktionsgeschäftsführerin